

5. INTERNATIONALES BAUHAUSKOLLOQUIUM

vom 27. bis 30. Juni 1989 an der Hochschule für
Architektur und Bauwesen Weimar

Produktivkraftentwicklung und Umweltgestaltung
Sozialer und Wissenschaftlich-Technischer Fortschritt
in ihren Wirkungen auf Architektur und Industrielle Formgestaltung in unserer Zeit

Das 5. Internationale Bauhauskolloquium an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar fand in einer politisch sehr bewegten Zeit statt. 352 Teilnehmer aus 24 Ländern und Berlin (West) fanden sich in Weimar ein, um über aktuelle Aufgaben und geschichtliche Ereignisse zu beraten.

Sehr erfreut waren wir darüber, daß auch diesmal wieder ehemalige Angehörige des Bauhauses – *Waldemar Alder, Max Bill, Hubert Hoffmann, Konrad Püschel* – empfangen werden konnten. Die Anwesenheit von „Zeitzeugen“ prägte von Anfang an die Atmosphäre dieser Kolloquien, bereicherte stets den Meinungsstreit und half uns, das progressive Erbe zu pflegen und schöpferisch weiterzuentwickeln. Dabei standen zum 5. Internationalen Bauhauskolloquium mehrere Jubiläen an: 40 Jahre Entwicklung von Städtebau und Architektur sowie Design in der Deutschen Demokratischen Republik; der 70. Jahrestag der Gründung des Staatlichen Bauhauses in Weimar und der 100. Geburtstag von *Hannes Meyer*, dem 2. Bauhausdirektor. Die Ehrungen für *Hannes Meyer* erhielten besonderes Gewicht durch die Anwesenheit seiner in der Schweiz lebenden Töchter *Liselotte Aniceto-Meyer* und *Claudia Meyer*. Mehrere Plenarvorträge sowie ein spezieller Workshop beschäftigten sich damit, den historischen Rang und Inhalt sowie die Bedeutung seines Werkes und Erbes zu bestimmen.

Mehr noch als bei den vorangegangenen Zusammenkünften wurden die Probleme der Gegenwart und der weiteren Entwicklung in den Mittelpunkt gestellt. Insgesamt enthielt das wissen-

schaftliche Programm über 60 Vorträge im Plenum und in Arbeitsgruppen. Auf Wunsch vieler Teilnehmer sind erstmalig im Rahmen eines Internationalen Bauhauskolloquiums auch Workshops durchgeführt worden. Sie fanden großen Anklang und beschäftigten sich mit 7 Themengruppen.

Außerdem fand ein Forum zum „Bauen in Städten der DDR“ statt, das sich vorrangig mit aktuellen Entwicklungsaufgaben der innerstädtischen Gestaltung auseinandersetzte. Ein umfangreiches Beiprogramm mit Vorträgen und Diskussionen im Studentenclub „Kasseturm“, Theater- und Filmveranstaltungen sowie mehreren Ausstellungen bereicherte den Aufenthalt für unsere Teilnehmer und Gäste in Weimar.

Abschließend sei hervorgehoben, daß die meisten Diskussionen durch zwei Aspekte bestimmt wurden:

Erstens: Disput zur sozialen und geistig-kulturellen Beherrschung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, und
zweitens: Bekenntnis dazu, daß Geschichtsforschung kein Selbstzweck, sondern stets Mittel zum Zweck sein muß, um die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben der Gestaltung unserer Umwelt zu beherrschen.

Ich hoffe und wünsche, daß diese Publikation zum weiteren wissenschaftlichen Meinungsstreit anregt und gleichzeitig das humanistische Anliegen unserer Bauhauskolloquien weiter trägt.

Prof. Dr.-Ing. *Horst Siegel*

Leiter des 5. Internationalen Bauhauskolloquiums

